

Die organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Delegiertenwahlen zum III. Parteitag

Auf Beschluß des Parteivorstandes vom 11. Januar 1950 wird der III. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die Zeit vom 20. bis 24. Juli 1950 nach Berlin einberufen.

Entsprechend der umfassenden Bedeutung des III. Parteitages als dem höchsten Organ unserer Partei, der die Generallinie und die weitere Entwicklung der Partei festlegen wird, sind alle Parteileitungen verpflichtet, die Delegierten wählen zum III. Parteitag sorgfältigst vorzubereiten und durchzuführen. Die Grundlage für die Entfaltung der breitesten Diskussion innerhalb der Partei und für die Durchführung der Delegiertenwahlen in allen Einheiten bilden die vom Politbüro ausgearbeiteten Thesen für die auf dem Parteitag zu behandelnden Fragen. Zur Vertiefung des Studiums der Thesen des Politbüros und zur Vorbereitung einer gründlichen Diskussion sollen noch folgende Dokumente und Beschlüsse des Parteivorstandes herangezogen werden, deren nochmalige Durcharbeitung allen Mitgliedern und Kandidaten empfohlen wird:

„Die Nationale Front des demokratischen Deutschland und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands“

Entschließung des Parteivorstandes vom 4. Oktober 1949

„Vorwärts zu neuen Kämpfen und neuen Siegen!“

Aufruf des Parteivorstandes zum Jahreswechsel

„Zum Volkswirtschaftsplan 1950“

Entschließung des Parteivorstandes vom 11. Januar 1950

„Über die Ergebnisse der Wahlen zu den Parteileitungen“

Entschließung des Parteivorstandes vom 11. Januar 1950

„Für Friedenserträge in der Landwirtschaft“

Aufruf des Parteivorstandes im „Neuen Deutschland“ vom 20. Januar 1950

„Die Hilfe der Partei zur Verbesserung der Arbeit der Gewerkschaften“

Entschließung des Parteivorstandes vom 15. März 1950

„Programm der Nationalen Front des demokratischen Deutschland“

Beschluß des Nationalrates vom 15. Februar 1950